

Ihr Küchenstudio in Pritzwalk

- Planung • Beratung
- Verkauf • Einbau

Planungsbüro
Hagenstraße 14
19348 Perleberg

Einbauküchen
0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann

Ausstellung
Wallstraße 10
16928 Pritzwalk

www.kuechen-perleberg.de

SIE WOLLEN NICHTS
VERSÄUMEN?
...mit uns sind Sie immer dabei.
anzeigen@wochenspiegel-brb.de

IHR WOCHENSPIEGEL – IHRE REGION

Terrassenüberdachung
Wintergärten
Markisen

Fe-Ro-Ma
Fenster - Rollläden - Markisen
Pritzwalker Str. 71, Havelberg
Tel.: 039387 / 21027
www.feroma.de

Bauzimmerei
Mirko Gierz
Meisterbetrieb

Zimmererarbeiten
jeglicher Art
sowie
Treppen und
Fachwerke

Rabensteig 10
19322 Wittenberge
Tel. 038 77/6 87 07
Fax 038 77/56 28 49
Funk 0172/7 82 05 44

seit 1910

Metallbau Wüst

Tore • Geländer • Zäune
Balkone • Treppen
► alles auch in Edelstahl ◀
Garagentorcenter

16928 Pritzwalk • Zur Hainholzmühle 33 • Tel. 03395/700959
Mail: info@metallbau-wuest.de • Web: www.metallbau-wuest.de

MERTENS BAU Inhaber Michel Mertens
Straße des Friedens 13A
16928 Groß Pankow

- Pflasterarbeiten
- Baggerarbeiten
- Trockenbau
- Innenausbau
- Badsanierung (altersgerecht)

Tel. 0176 34680624
mertens-bau@freenet.de

BETREUUNGSVEREIN KYRITZ e.V.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte

- Beratung und Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Akquirieren und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer und Bevollmächtigte
- Weiterbildung für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte

Kontakt: Betreuungsverein Kyritz e.V.
Mühlenstraße 11 16866 Kyritz
Internet: www.betreuungsverein-kyritz.de
Telefon: 033971 - 5 67 00

muhs zimmerei zimmermeister dachdeckermeister

- dachstühle
- fachwerke
- vordächer
- carports
- terrassenüberdachungen
- wintergärten
- innenausbau
- dacheindeckungen
- flach- und steildachsanieurung

zimmerei
mathias muhs gmbh
chauseestr. 115
19322 weisen
funk 0172 - 477 04 58
zimmerei-muhs@arcor.de

NEUE URLAUBSIDEES?
...IN UNSEREM REISEMARKT!
0331 / 28 40 404



Zum 20. Mal heißt es „Zukunftspreis Brandenburg“

Bewerbungen sind noch bis zum 3. Mai online möglich

BRANDENBURG. Der „Zukunftspreis Brandenburg“ feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag. Die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern des Landes vergeben den renommierten Wirtschaftspreis inzwischen zum 20. Mal. Insgesamt 181 Preisträger hat der „Zukunftspreis Brandenburg“ bislang hervorgebracht. Das sind 181 Wirtschaftsgeschichten „made in Brandenburg“. Er ist der wichtigste Wirtschaftspreis, den die überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen zwischen Oder, Neiß, Spree, Havel und Elbe bekommen können.

Bewerbungen für den diesjährigen Preis sind noch bis zum 3. Mai 2024 im Internet unter www.zukunftspreis-brandenburg.de möglich. Gesucht werden besondere unternehmerische Leistungen. Das können innovative Produkte und Verfahren ebenso sein wie überdurchschnittliches Engagement für die Berufsausbildung, eine innovative Unternehmensführung, starkes Wachstum im Hinblick auf Umsatz und/oder Mitarbeiterzahlen oder eine beachtenswerte Nachfolge-Lösung.

Der Wettbewerb bringt erfolgreiche Wirtschaftsgeschichten in die Öffentlichkeit. Er würdigt die

knapp 200 000 kleinen und mittleren Unternehmen im Land. Sie sorgen mit ihren Belegschaften dafür, dass Brandenburg wirtschaftlich stabil bleibt. Diese besondere unternehmerische Leistung wird Tag für Tag – meist abseits vom Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit – erbracht. Der Zukunftspreis soll diese verborgenen Erfolge sichtbar machen und gleichzeitig würdigen.

Die Teilnahme lohnt sich, wie drei Sieger aus dem Vorjahr resümieren. Heike Friedrich, Geschäftsführerin der GOLEM – Kunst und Baukeramik GmbH aus Sieversdorf (Oder-Spree), sagt:

„Der Zukunftspreis zeigt, wie innovativ und gleichzeitig nah an den Menschen unser Mittelstand in Brandenburg ist und was wir für die Menschen und die Region leisten. Das trägt der Wettbewerb nach draußen. Und

das ist toll. Deswegen kann ich jedem nur empfehlen, sich zu bewerben.“

Alexander Neumann, Geschäftsführer der Gas Neumann Versorgungstechnik GmbH aus Bestensee (Dahme-Spreewald), erklärt: „In Brandenburg gibt es sehr viele innovative Firmen.“ Es sei schön, „dass der Wettbewerb den Fokus auf die kleineren und mittleren Unternehmen setzt, die mit ganz viel Liebe und Enthusiasmus an ihrer persönlichen Zukunft arbeiten“. Alexander Neumann würde sich deshalb freuen, „wenn möglichst viele Unternehmen teilnehmen“.

Nach Einschätzung von Anja Knoll, Geschäftsführerin der Tinglew Elementfabrik GmbH aus Altlandsberg (Märkisch-Oderland), war der Gewinn des Preises im letzten Jahr „eine sehr positive Unterstützung“. „Von daher sollte jedes kleine Brandenburger Unternehmen mitmachen“, so Knoll wei-

ter. „Wir haben nicht geglaubt, dass wir gewinnen können. Umso mehr haben wir uns alle im Unternehmen darüber gefreut. Das spornt an, unseren Weg weiterzugehen.“

Aus dem Kreis von zwölf Finalisten werden die sechs Preisträger bei der Auszeichnungsveranstaltung am 22. November 2024 im Holiday Inn Berlin Airport Conference Centre in Schönefeld bekannt gegeben. Sie erhalten neben einem Imagefilm eine mediale Präsenz, eine Stele, eine Urkunde sowie das Recht, mit dem Label „Gewinner des Zukunftspreises Brandenburg“ für sich zu werben.

Zu den Unterstützern und Partnern des wichtigsten Wirtschaftspreises in Brandenburg zählen die sechs Wirtschaftskammern sowie namhafte Institutionen und Unternehmen wie die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB), die Deutsche Bank, die Bürgschaftsbank Brandenburg, die EWE AG sowie die Agenturen für Arbeit Eberswalde, Frankfurt (Oder), Potsdam und Neuruppin. Medienpartner sind die drei Regionalzeitungen „Märkische Oderzeitung“, „Märkische Allgemeine Zeitung“ und „Lausitzer Rundschau“ sowie der Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB). so

◻ Weitere Informationen unter: www.zukunftspreis-brandenburg.de



Alexander (I.) und Peter Neumann stehen für innovative Energie.
Fotos: Rüdiger Braun, Thomas Goethe, Adobe Stock/industrieblick

Foto: Adobe Stock/patpichaya

Investitionen in Fachkräfte

Qualifizierungsgeld unterstützt regionale Betriebe im Strukturwandel bei der Weiterbildung ihrer Beschäftigten

PRIGNITZ. Zum 1. April 2024 treten Neuregelungen des Gesetzes zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung in Kraft. Eine neue Leistung auch für Unternehmen in den Landkreisen Havelland, Oberhavel, Prignitz und Ostprignitz-Ruppin im Rahmen der Beschäftigtenqualifizierung ist das Qualifizierungsgeld.

„Mit dem Qualifizierungsgeld können wir die Transformation am Arbeitsmarkt in unseren vier Landkreisen begleiten. Es schafft Chancen, in die langfristige Jobperspektive der Beschäftigten zu investieren und Unternehmen bei der herausfordernden Fachkräftesicherung zu unterstützen“, sagt Beate Kostka, Vorsitzende der Geschäfts-führung der Agentur für Arbeit Neuruppin. Zielgruppe des Qualifizierungsgeldes sind Beschäftigte, denen in besonderen Maße durch die Transformation der Arbeitswelt der Verlust von Arbeitsplätzen droht, eine berufliche Weiterbildung jedoch eine zukunftssichere Beschäftigung im aktuellen Betrieb ermöglicht.

Das Qualifizierungsgeld ergänzt die bestehenden Instrumente der Beschäftigtenqualifizierung. Es wird unabhängig von der Betriebsgröße, dem Alter oder der Qualifikation der Beschäftigten gezahlt und dient als Entgeltersatzleistung. Die Höhe des Qualifizierungsgeldes beträgt 60 Prozent – für Beschäftigte mit mindestens einem Kind 67 Prozent – des Nettoentgeltes, das durch die Weiterbildung entfällt. Arbeitgeber können den Betrag aufstocken. Die Weiterbildungskosten trägt das Unternehmen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE FÖRDERUNG

Fördervoraussetzungen für das Qualifizierungsgeld sind unter anderem ein Strukturwandelbedingter Qualifizierungsbedarf eines nicht unerheblichen Teils der Belegschaft (20 Prozent bei mindestens 250 Beschäftigten 10 Prozent), eine Betriebsvereinbarung oder ein betriebsbezogener Tarifvertrag (ausgenommen sind Kleinunternehmen – bei Betrieben mit weniger als 10 Beschäftigten ist eine schriftliche Erklärung des Betriebes ausreichend) und eine nachhaltige Beschäftigungsperspektive im aktuellen Betrieb.

Wichtig ist zudem, dass die Beschäftigten der Qualifizierung zustimmen.

BEANTRAGUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Betriebe können das Qualifizierungsgeld bereits jetzt beantragen. Der Antrag kann auch online gestellt werden. Weitere Informationen zu Höhe und Voraussetzungen des Qualifizierungsgeldes, Formularen sowie Hinweisen zum Online-Antrag gibt es unter diesem Link: www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung/qualifizierungsgeld WS

◻ Kontaktdaten zum örtlichen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Neuruppin: Bei Fragen zum Qualifizierungsgeld berät die persönliche Ansprechperson im Arbeitgeber-Service, weitere Infos gibt es über das entsprechende Teampostfach per E-Mail: LandkreisOberhavel@arbeitsagentur.de, LandkreisHavelland@arbeitsagentur.de, LandkreisPrignitzRuppin@arbeitsagentur.de oder Arbeitgeber-Service Tel. 0800/455520 (gebührenfrei).



Anzeige

MIT RAT UND HILFE VOR ORT
IHRE STARKEN UND ZUVERLÄSSIGEN PARTNER